

# SCHWEIZERISCHE Gewerbezeitung

CHF 2.50  
AZA 3001 Bern

DIE ZEITUNG FÜR KMU

**EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNG** – Am Sonntag stimmt die Schweiz über die AHV-Steuervorlage und eine Teilrevision des Waffenrechts ab. Beide Vorlagen sind für die KMU relevant.

## Zweimal Ja empfohlen



Ein doppeltes Plus für die Schweiz: Ein Ja zur AHV-Steuervorlage an diesem Wochenende hilft, Arbeitsplätze zu erhalten und den Druck auf die AHV für einen Moment zu lindern.

Bild: Peter Klauzner/Keystone

Am Sonntag stimmen die Schweizerinnen und Schweizer über die AHV-Steuervorlage und das Waffenrecht ab. Die Gewerbebekammer, das Parlament des Schweizerischen Gewerbeverbands sgv, empfiehlt beide Vorlagen zur Annahme.

### Ein Kompromiss, der die Schweiz stärkt

Die AHV-Steuervorlage wird den wesentlichen Anforderungen, welche der sgv systematisch kommuniziert hat, gerecht: Die Achtung der Steuerautonomie der Kantone, keine starke Erhöhung der Dividendenbesteuerung bei gleichzeitiger Anhebung der Familienzulagen. «Die Vorlage ist ein Kompromiss, der die wirtschaftliche Position der Schweiz im internationalen Standortwettbewerb stärkt», sagt sgv-Präsident und SVP-Nationalrat **Jean-François Rime**. Die Vorlage ist gleichzeitig ein probates Mittel in Richtung Stabilisie-

rung der Sozialwerke und hat in der vorliegenden Form positive Auswirkungen auf zwei lebenswichtige Bereiche der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft.

### Zweifacher Handlungsbedarf

«Bei der Unternehmensbesteuerung besteht aus zwei Gründen Handlungsbedarf», sagt sgv-Direktor und FDP-Nationalrat **Hans-Ulrich Bigler**: Die Schweiz muss im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig bleiben, gerade auch, um Arbeitsplätze zu sichern. Zudem stehen heute Sonderregelungen zugunsten von vorwiegend international tätigen Unternehmen nicht mehr im Einklang mit internationalen Standards. Die Steuermassnahmen bedeuten zwar für Bund, Kantone und Gemeinden kurzfristig Mindereinnahmen.

Aus der Sicht von Bundesrat und Parlament sowie der meisten Partei-

en von links bis rechts (vgl. *Kasten «Parolenspiegel»*) ist das aber gut investiertes Geld, werden damit doch Arbeitsplätze und ganz allgemein der Wohlstand im Land gesichert. Mit der Zusatzfinanzierung der AHV wird zudem – anders als noch bei der an der Urne gescheiterten USR III – ein sozialer Ausgleich für die steuerliche Entlastung der Unternehmen geschaffen, indem die AHV dringend benötigte Mehreinnahmen erhält – was wiederum der ganzen Bevölkerung zugute kommt.

Selbstverständlich entlastet der Zustupf von jährlich zwei Milliarden an die AHV die Politik nicht davon, bei der Sicherung der Altersvorsorge weitere Schritte zu tun – und insbesondere das Rentenalter der Geschlechter anzugleichen. Andernfalls würde sich die Finanzierungslücke bei der AHV aufgrund der Demografie weiter vergrössern.

### PAROLENSPIEGEL

#### Ja zu beiden Vorlagen

##### Zur AHV-Steuervorlage sagen JA:

**Parteien:** BDP, CVP, FDP, SP. Stimmfreigabe: SVP.

**Verbände und Organisationen:** Ja sagen der Schweizerische Gewerbeverband sgv, der Arbeitgeberverband, Economiesuisse, Travailsuisse, Konferenz der Kantonsregierungen, Städteverband, Gemeindeverband.

##### Zur Teilrevision des Waffenrechts sagen JA:

**Parteien:** BDP, CVP, EVP, FDP, GLP, GPS, SP. **NEIN** sagt die SVP.

**Verbände und Organisationen:** Ja sagen der Schweizerische Gewerbeverband sgv, Hotelleriesuisse, Gastrosuisse, Economiesuisse und die Konferenz der Kantonsregierungen.

### Ja auch zum Waffenrecht

Die Gewerbebekammer hat auch die Ja-Parole zur Revision des Waffenrechts gefasst. Die EU hat ihr Waffenrecht verschärft. Weil die Schweiz Mitglied des Schengen-Raums ist, wird von ihr erwartet, das eigene Waffenrecht anzupassen. Geschieht dies nicht, so ist die Zusammenarbeit mit den Schengen-Staaten bedroht. Die Schweiz würde vom Fahndungssystem SIS abgehängt. Für die Polizei ist dies ein unabdingbares Instrument in der täglichen Arbeit. Betroffen wären auch das Asylsystem, die Reisefreiheit und der Tourismus. Europa-Reisende, beispielsweise aus asiatischen Ländern, würden für die Schweiz ein zusätzliches Visum brauchen. Aus diesen Gründen befürwortet vor allem die Tourismusbranche die Vorlage.

En

www.kmu-staerken.ch

**DIETER KLÄY** – Neuer Zürcher Kantonsratspräsident gewählt.

## Politchrampfer jetzt ganz oben



Fleissig, konzilient – und bestens vernetzt: sgv-Resortleiter Dieter Kläy ist neu der höchste Zürcher.

Bild: Ennio Leanza/Keystone

Als «stiller Strategie» wird er von der NZZ, als «Politfuchs» vom heimischen «Landboten» bezeichnet: Der Winterthurer **Dieter Kläy** präsidiert neu den Zürcher Kantonsrat. Der 55-jährige FDP-Vertreter wurde mit dem besten Resultat seit 80 Jahren ins höchste Amt gewählt – und danach entsprechend gefeiert. Das Glanzresultat reflektiert die Wertschätzung, die Kläy über die Parteigrenzen entgegengedrängt wurde, hielt der Tagesanzeiger fest. Kläy sei «als konzilianter, integrativer Politiker bekannt. Einer, der bestens vernetzt ist, sich aber dennoch nicht ins Rampenlicht drängt.»

Tatsächlich ist Kläy – er arbeitet als Ressortleiter Arbeitsmarkt beim Schweizerischen Gewerbeverband sgv, zählt das Velofahren zu seinen Hobbys und Russland zu seiner Passion – vor allem eines: ein Chrampter, der keinen Aufwand scheut, wenn es darum geht, die Interessen der Schweizer KMU zu vertreten. Ein Mann, der der Sekretärin genauso gut zuhört wie dem Bundesrat. Einer, der Zuverlässigkeit, Präzision und Weitblick in sich vereint. Ein Mann, der Politik lebt – Tag für Tag. Dieter Kläy kandidiert im Herbst für den Nationalrat. *En*

### WAHLARENA AUF «FOKUS KMU»

#### Ex-«Arena»-Dompteur Filippo Leutenegger moderiert wieder

**Filippo Leutenegger**, der ehemalige Moderator der SRF-Sendung «Arena», ist zurück – im Free-TV. Der Altmeister moderiert auf FOKUS KMU viermal eine Wahlarena. In der vom Schweizerischen Gewerbeverband sgv produzierten «Sendung für Wirtschaft und Gesellschaft» diskutieren in der ersten Wahlarena die Ständeräte **Andrea Caroni** (FDP) und **Christian Levrat** (SP) und die Nationalräte **Gerhard Pfister** (CVP) und **Thomas Aeschi** (SVP) über das Rahmenabkommen Schweiz-EU (vgl. S. 10). Ab dem 3. Mai, 17.15 Uhr, auf TeleZüri, TeleBärn, Tele M1, und eine Woche später auf TeleZ. [www.fokus-kmu.tv](http://www.fokus-kmu.tv)

**FOKUSKMU**  
Die Sendung für Wirtschaft & Gesellschaft

### INHALT



**PETER SCHILLIGER** – Er kritisiert die Einmischung staatsnaher Unternehmen in den privaten Markt. **Seite 2**



**AMPELSYSTEM** – Für KMU kann der Aufwand zur Existenzfrage werden. Solidarität ist gefragt. **Seiten 2/7**



**VSCI** – Der Carrosserieverband feiert seinen 100. Geburtstag und hat bald einen neuen Namen. **Seite 8**



**ANDREA SCHELBERT** – Die Präsidentin der KMU-Frauen Schwyz will Frauen noch besser vernetzen. **Seite 12**

